

**Thomas Beimel**

**tinieblas**

**für drei Akkordeons  
2003**

## **tinieblas** (spanisch: Finsternis)

ist eine Komposition, in der eine einstimmige Melodie über Prozesse der Desynchronisierung an Klangenergie gewinnt. Der historische Bezug für die verwendeten melodischen Fragmente sind gregorianische Choräle, also einstimmige Melodien, die in einen Ritus eingebunden sind – diese werden aber niemals direkt zitiert. Das initiale melodische Fragment ist vielmehr frei von eindeutigen kulturellen Kodierungen und in seiner Gestalt offen.

Der musikalische Diskurs wird von einem dialektischen Prozess von Wiederholung / Diskontinuität bestimmt. Die Musik wechselt zwischen extremen Kontrasten: klar / opak – Klangakkumulation / Isolierung. Dadurch wird auf einer übergeordneten syntaktischen Ebene eine Haltung der Kontemplation etabliert: der Gesang bleibt aber immer verletzlich, zerbrochen.

Im abschließenden Teil wird die Einstimmigkeit verlassen: die Polyphonie bestimmt nun in der allereinfachsten Form des ersten Gattungskontrapunkts die musikalische Struktur: auch hier bleiben die Modi ambivalent, der Klang überartikuliert, zersungen.

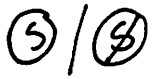
### **Positionierung:**

Die Akkordeons sollen auf der Bühne möglichst weit weg voneinander sitzen, sodass ein extremer stereophoner Klangeindruck entsteht, der resultierende Gesamtklang aber immer noch homogen ist.

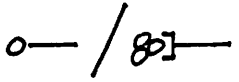
Die Partien sind weitestgehend nur für eine Hand geschrieben:  
Violinschlüssel / rechte Hand - Baßschlüssel / linke Hand

Vorzeichen gelten nur für die folgende Note / Auflösungszeichen sind manchmal aus Vorsicht gesetzt.

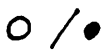
Die Gesamtdauer beträgt ca. 11 Minuten.



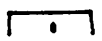
synchron / asynchron



Länge des Tons / der gespielten Töne



langer / kurzer Ton



lange Fermate



Wiederholung der gleichen Note(n)



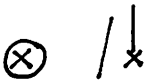
Tonhöenschwankungen



Vibrato



Glissando



Luftgeräusch



mit halb geöffneter Taste



schneller werden / schneller und wieder langsamer werden

⑤ 0=54

Handwritten musical score for three staves (1, 2, 3). The notation includes notes, rests, and dynamic markings such as *f*, *ff*, and *mf*. A circled '3' is written above the first staff. A circled '3' with an arrow points to the third measure of the first staff.

Handwritten musical score for three staves (4, 5, 6). The notation includes notes, rests, and dynamic markings such as *ff*, *f*, *mf*, *pp*, and *p*. The instruction "ohne Zeitmaß" is written above the first staff. A circled '9' is written below the first staff.

Handwritten musical score for three staves (7, 8, 9). The notation includes notes, rests, and dynamic markings such as *mp*, *f*, *pp*, and *ff*. The instruction "etwas drängend" is written above the first staff, and "ohne Zeitmaß" is written above the second staff. A circled '16' is written below the first staff.

fließend

⑤ fließend

22

28 bis

ohne Zeitmaß sehr ruhig

32



⑤ ruhig, wie glöcken  
 oz 53  
 r. + l. Hand 8va bassa 1 7

⑥ più vivo  
 etwas drängend, flüchtig

⑦ ruhig, wie glöcken

⑧ flüchtig

⑨ ruhig

⑩ oz 52

⑪

⑫

⑬

⑭

*più calmo*  
*strahlend*

Musical score for three staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The middle and bottom staves are in bass clef. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like *mp*, *mf*, *ff*, and *fff*. There are also performance instructions like *più calmo* and *strahlend*.

Musical score for three staves, likely a continuation of the previous piece. It shows dynamic markings like *ff* and *f*, and includes a fermata over a note in the bottom staff.